Auf dem Main mit der Goldi Segeln

Im Mai 2010 wurde die RS Vision mit dem Namen **Goldi** angeschafft, die bei der SKG (Sport- und Kulturgemeinschaft Frankfurt e.V.) in Niederrad liegt. Es ist eine sportliche, aber dennoch gutmütige Jolle, die über einen großen Gennaker verfügt.

Länge: 4,60 m
Breite: 1,75 m
Gewicht: 0,13 t

Segelfläche: 12,2 qm
Gennaker: 12,6 qm
Yardstick: 114

Abbildung 1 Unsere Goldi in Aktion

Die RS Vision steht unseren Spartenmitgliedern der Commerzbank BSG Segeln und den Vereinsmitgliedern des HSSC nach Absprache während der Segelsaison zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.

Dabei gibt es ein klein wenig zu beachten, sodass wir dich bitten, bevor du gleich startest, die Rubrik „Benutzung der Goldi“ genau zu lesen.

Diese Anleitung wird in aktueller Form auf den Comnet-Seiten der BSG zur Verfügung gestellt.

Zugang zum Vereinsgelände.

Die Goldi hat einen Landliegeplatz auf dem Vereinsgelände der Wassersportabteilung SKG in Frankfurt-Niederrad (Mainkilometer 38,6 links).

Sollte jemand nachfragen, wir sind dort Gastlieger von der Commerzbank BSG Segeln Frankfurt.

Anschrift:
SKG Wassersportabteilung
Mainfeldstraße 29
60528 Frankfurt am Main

Näheres über den Verein gibt es im Internet unter https://www.sport-frankfurt.com/wassersport

Zugang zum Gelände gibt es über zwei Eingänge (Abbildung 2 und 3), die mit demselben Schlüssel geöffnet werden können.

Abbildung 2 Haupteingang

Abbildung 3 Nebeneingang

Der Schlüssel passt auch für die Eingangstür zur Halle (Abbildung 4) und in der Halle für den Raum mit den Segelausrüstungen (Abbildung 5 und 6)

Der Zugang zu den Sanitärräumen erfolgt über die Halle.

Abbildung 4 Halle

Abbildung 5 Blick in die Halle

Es gibt auch einen Schrank für die Commerzbank (Siehe Abbildung 7) mit einem Zahlenschloss. Der Code kann bei der Spartenleitung erfragt werden.

Abbildung 6 Lagerung der Segel

Abbildung 7 Schrank

Die Benutzung der Goldi

Die RS Vision der BSG Commerzbank Frankfurt kann während der Segelsaison in Niederrad genutzt werden.

Bestandsliste:

Im Ausrüstungsraum (siehe Abbildung 5 und Abbildung 6)

1. Vorsegel mit Schot im Segelsack (orange Farbe)
2. Hauptsegel im Segelsack (orange Farbe)
3. Gennaker im Segelsack (orange Farbe)

Im Boot befinden sich:

4. Steuerruder mit Pinne und Ausleger
5. 2 Fender
6. 1 Notpaddel RS Vision
7. Festmacherleinen
8. Bootspersenning

Im Schrank befinden sich:

9. Rettungswesten (Schwimmhilfen)

Auf dem Gelände:

10. Goldi (RS Vision)
11. Slipwagen
12. Trailer (im separaten Gelände bei den Parkplätzen)

Aufbau des Bootes:

Das Boot liegt auf dem Slipwagen und muss ins Wasser gebracht werden.

- Persenning entfernen und an Land verstauen.
- Ausrüstung holen:
  - Die Segel aus dem Ausrüstungsraum Abbildung 4 holen
  - Rettungswesten entweder eigene oder die im Schrank bzw. Ausrüstungsraum
- Je nach Windverhältnissen (Stärke und Richtung) können die Segel an Land gesetzt werden. Dazu das Boot entsprechend ausrichten (Ideal im Wind).

Vorsegel/Fock:

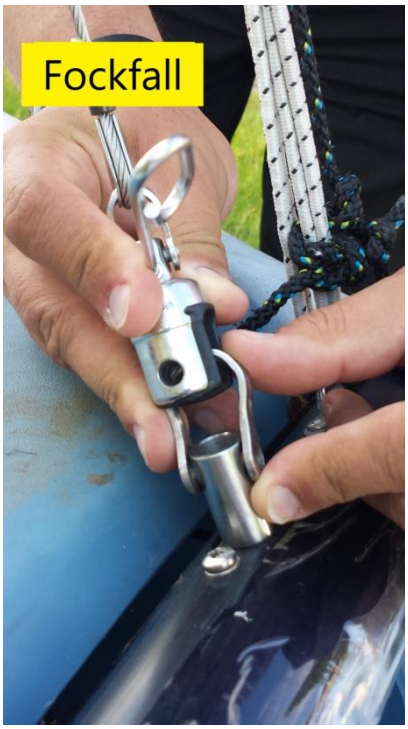

Abbildung 8

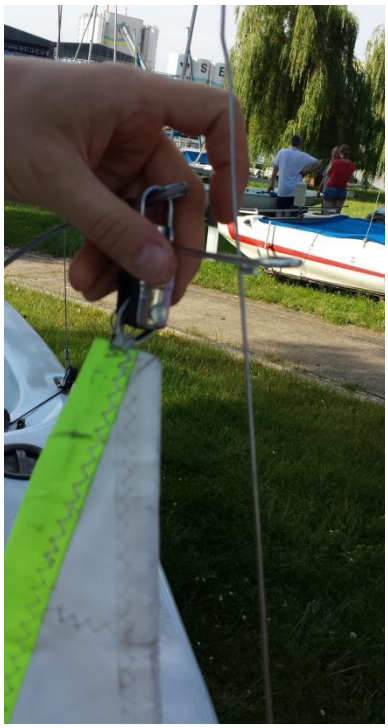

Abbildung 9

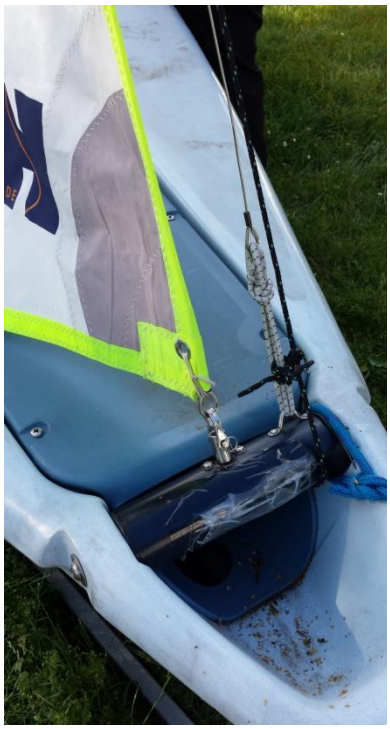

Abbildung 10

Es gibt ein (relativ) festes Vorstag, ein Rollreff und ein Fockfall.

Das Fockfall (Drahtseil) ist vorne am Bug mit einem Schäkel an der Reffrolle befestigt. Diese lösen (**Abbildung 8)** und am Kopf der Fock anschäkeln und die Stagreiter in das Vorstag klinken (**Abbildung 9)**. Danach den Hals der Fock am Bug mit dem Schäkel an der Reffrolle befestigen (**Abbildung 10)** und das Segel durchsetzen. Darauf achten das die Reffleine (**Abbildung 11**) aufgerollt ist wenn das Vorsegel ausgerollt ist.

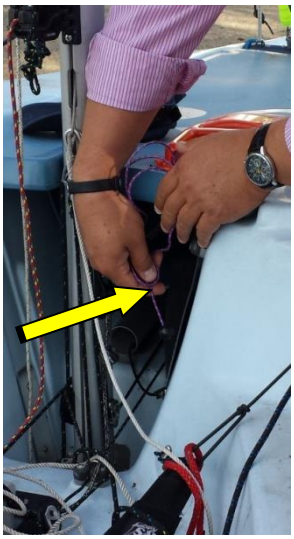

Abbildung 11

Die Fockschoten beidseitig in die Umlenkrollen führen und mit Achtknoten sichern.

Großsegel:

Das Großfall wird zum hochhalten des Baumes als Dirk benutzt, wenn keine Segel gesetzt sind. Es muss von der Baumnock gelöst und mit einem einfachen Knoten wie in der Abbildung 10 (muss sich selbst einklemmen) **am Kopf** des Großsegels befestigt. Den unteren Teil des **Vorliek** über die dafür vorgesehene Nut in den Mast einführen und das Segel mit dem Großfall hochziehen bis zur Spitze des Mastes. Das Segel (Vorliek) dabei in einer Linie mit dem Mast halten. Auch den Hals des Segels befestigen. hier reicht ebenfalls ein einfacher Knoten wie in Abbildung 12.

Abbildung 12

Die Großsegelschlaufe am Unterliek in die Nut im Baum einfädeln (siehe Abbildung 13). Das eine Ende des Unterliekstrecker am Schothorn des Großsegel durchfädeln und am Baumnock in der V-Klemme fixieren. Danach wird das andere Ende des Unterliekstreckers in der V-Klemme in der Nähe des Mastes fixiert (hier kann auch die Bedienung später beim Segeln erfolgen).

Abbildung 13

Abbildung 14

Die Großschot ist gemäß Abbildung 14 zu befestigen.

Ruder und Pinne:

Das Ruder wird in den Zapfen am Heck eingeführt und mit einer Rückhaltefeder gesichert. Die Pinne steckt in der Halterung und hat eine Leine zum Aufholen und eine zum Niederlassen des Ruders. Um das Ruder abzunehmen muss die Klemmfeder reingedrückt werden. **Ruder und Pinne erst im Wasser einsetzen und wieder rausnehmen!**

Abbildung 15

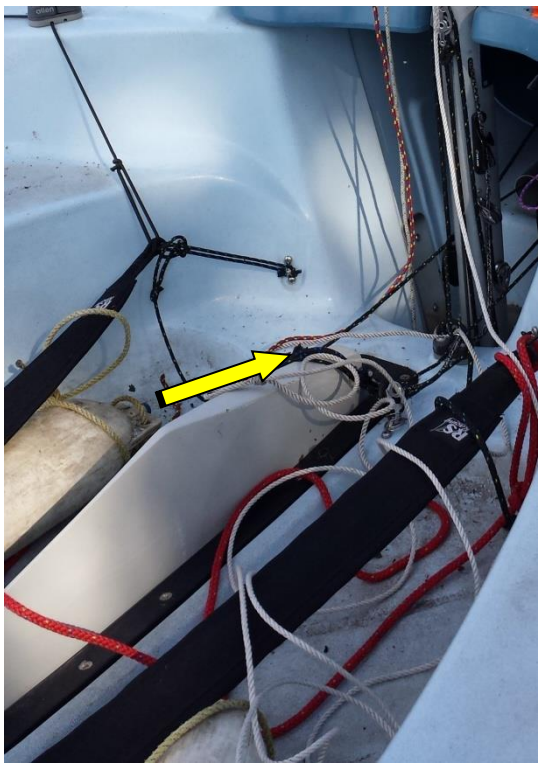

Abbildung 16

Schwert:

Das Schwert wird mit der schwarzen Schlaufe in der Nähe des Mastes bedient, wenn Sie gezogen wird schwenkt das Schwert nach unten.

Das Schwert erst im Wasser runter lassen und sichern, sowie vor dem rausholen des Bootes wieder hochziehen und sichern.

Weiteres:

Die Lenzventile sind vor dem zu Wasser lassen zu schließen und an Land zu öffnen.

Wasser im Rumpf –z.B. nach Kenterung– wird am Heck mit einer Ablassschraube abgelassen, wenn man wieder an Land ist.

Die weißen Runddeckel in Bootsmitte sind NICHT wasserdicht. Also: Wertgegenstände und Handy sind extra gegen Wasser zu sichern oder im Schließfach in der Umkleide zu verwahren.

Falls die Segel nach dem segeln noch nass sind, müssen diese in der Halle aufgehängt werden zum Trocknen und erst am nächsten Tag weggeräumt werden.

Keine Mitsegler?

Das ist das kleinste Problem. Wir haben eine WhatsApp-Gruppe „Main Goldi“ angelegt, in die du dich gern eintragen lassen kannst. Eine kurze Anfrage dort und du erreichst alle Interessenten. Dort werden wir auch auf aktuelle Veränderungen hinweisen wie die Saisonzeiten, in der die Goldi genutzt werden kann.

Die Gruppenverwaltung und Schlüsselvergabe erfolgt über die Spartenleitung
(E-Mail: BSGFrankfurtSegeln@commerzbank.com)

Noch ein Paar Tipps zum Segeln

Standardtipps:

- mittig ins Boot steigen, Schwerpunkt niedrig halten (Boot ist recht kippelig)
- anfangs bzw. bei Erstnutzung auch mal ohne Gennaker starten (weniger Bändsel, mit denen man in die Tüdel kommt)
- Im Falle des Kenterns Leinen los und über das Heck wieder einsteigen
- Berufsschifffahrt rechtzeitig ausweichen; Ruderer können auch nicht ausweichen

Tipps für das Revier in Niederrad:

- Bei den Pfosten schräg ggü. Richtung Frankfurt liegen Steine – also nicht zu dicht ans Ufer fahren
- Manöver rechtzeitig einleiten
- Fast alles und alle haben in der Praxis Vorfahrt (wer oder was nicht?)
- bei Brückendurchfahrt wichtig:
- Schifffahrtsstraßenzeichen beachten (wo darf man in Fahrtrichtung durch – wo nicht; Wehr-/Schleusenzeichen usw.)
- Zügig die Brücke queren, damit der Weg für die nächsten Wasserfahrzeuge frei ist